

Demo Smart

Socio-demographic change and the dynamic of Austrian smart cities

Ursache-Wirkungszusammenhänge zwischen dem soziodemographischen Wandel und der Entwicklung zu Smart Cities sind hochkomplex. Ziel der Studie Demo Smart ist daher, exemplarisch für 20 österreichische Städte die derzeit und zukünftig ablaufenden Transformationsprozesse des soziodemographischen Wandels anschaulich mit dynamischen Visualisierungen darzustellen und daraus „prototypisch“ auf Basis des zukünftigen NutzerInnenverhaltens für unterschiedliche Stadttypen Handlungsstrategien für Smart Cities unter Einbeziehung relevanter AkteurInnen zu entwickeln.

Der Klimawandel gehört zu großen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Städte müssen darauf reagieren, indem diese in allen Lebens- und Arbeitsbereichen „smarter“ d.h. effizienter, attraktiver, innovativer, intelligenter etc. werden, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Energieeffizienz zu verbessern. Wie dabei mit den bestehenden Strukturen der Städte umgegangen wird, ist eine zentrale Fragestellung für kommunales Handeln in den unterschiedlichen Themenfeldern der Daseinsvorsorge von Mobilität, Siedlung, Energie, ICT etc..

Soziodemographischer Wandel als Angelpunkt

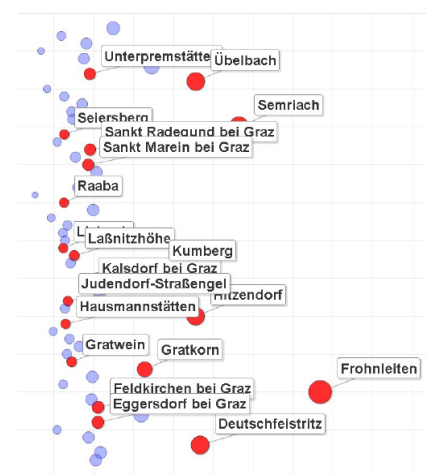
Gerade der soziodemografische Wandel, von dem die österreichischen Städte auf unterschiedliche Weise betroffen sind, stellt einen wesentlichen Dreh- und Angelpunkt dar, der Anpassungen beispielsweise der sozialen und technischen Infrastrukturen (z.B. Öffentlicher Verkehr) erfordert, wenn diese an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen oder nicht ausgelastet sind. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Reurbanisierung bieten wiederum die kompakten Städte Chancen für den Klimaschutz durch ökologische Revitalisierung, Nutzungsmischung und Nachverdichtung. Neben dem soziodemografischen Wandel erfordern aber auch andere Trends wie eine stärkere gesellschaftliche Individualisierung, Technologisierung etc. sowie fehlende Finanzmittel in den öffentlichen Haushalten eine neue Ausrichtung der Stadtentwicklung zu Smart Cities.

Zielstellung der Studie

Es sollen exemplarisch für **20 österreichische Städte** derzeitige und zukünftig ablaufende Transformationsprozesse des soziodemografischen Wandels transparent und anschaulich mit dynamischen Visualisierungen dargestellt werden. Daraus werden „prototypisch“ auf Basis des zukünftigen NutzerInnenverhaltens für unterschiedliche Stadttypen Handlungsstrategien für Smart Cities unter Einbeziehung relevanter Akteure entwickelt.

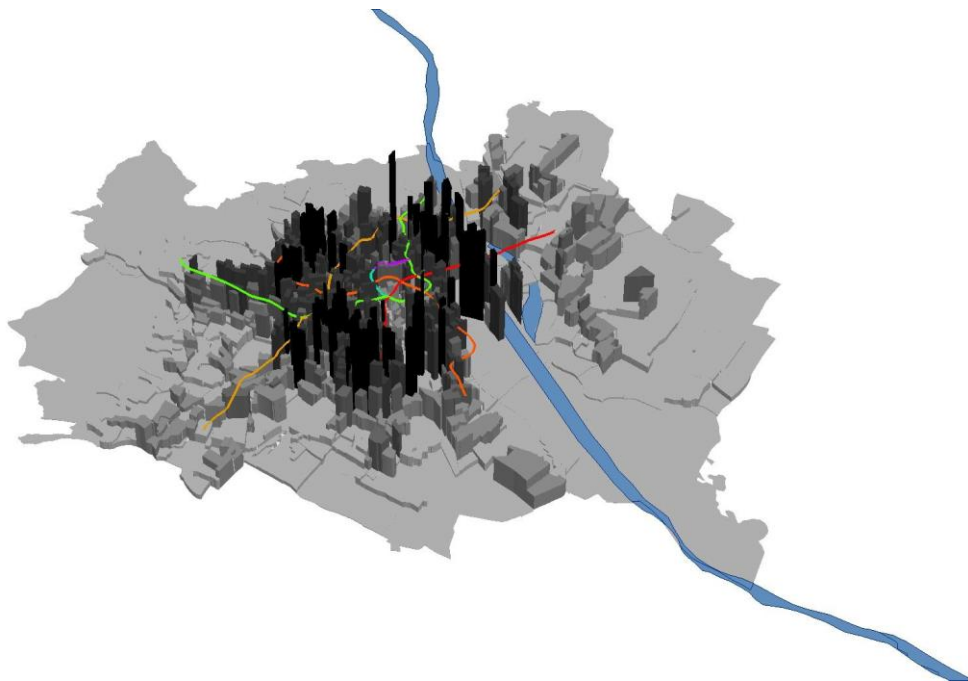
Ursache-Wirkungszusammenhänge zwischen dem soziodemographischen Wandel und der Entwicklung zu Smart Cities sind hochkomplex. Im Rahmen der Studie werden daher die wichtigsten Effekte und Potenziale in den Wirkungsbereichen **Mobilität, Siedlung, Energie** etc. aufgrund von Literaturanalysen, Befragungen und Kausalschlüssen szenariohaft betrachtet. Auf Basis genauer Analysen vorhandener soziodemografischen Daten der Auswahlstädte werden diese anhand ihrer soziodemografischen Entwicklungsperspektive kategorisiert. Mittels einer Delphi-Befragung mit internationalen ExpertInnen werden anschließend Kausalitäten zwischen den einzelnen Stadttypen, den Änderungen in der Nachfrage und im Verhalten der Bevölkerung sowie daraus abgeleitet Handlungsstrategien im Smart City Kontext formuliert.

motion chart (static) / Quelle: Tischler ZT



Ergebnis: Toolset zur Dynamik der Städte

Letztlich steht als Projektergebnis – für die Beratungs- und Bewusstseinsbildung – ein Toolset mit Visualisierungen zur Dynamik der Städte auf Basis einer Handlungsmatrix nach Stadttypen und Smart-City-Themen zur Verfügung. Auf dessen Grundlage soll es den Kommunen gelingen, die notwendigen Schritte auf dem Weg zu einer „Zero Emission City“ objektiver, einfacher und nachvollziehbarer zu setzen.



3d model of the urban density of Vienna / Quelle: ÖIR SUME Projekt

Projekt-Eckdaten

Projektkategorie	F&E Dienstleistungen
Geplante Laufzeit	6 Monate
Genehmigte Finanzierung (maximal)	€ 42.576,--

Konsortialführer

Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume

Partner

Österreichisches Institut für Raumplanung (ÖIR)

Kontakte

Projektleitung	Dr. Ing. Martin Berger +43(0)699-18870744 martin.berger@greencitylab.at
Programm-Management Klima- und Energiefonds	Mag. Daniela Kain +43(0)1 585 03 90-27 daniela.kain@klimafonds.gv.at
Website	www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Energy Demo – FIT for SET“ durchgeführt.